© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

DEC 14 1909

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1888.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 41 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 14. Januar; 45 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhaltes belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 5 korrespondirende und 86 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein sein korrespondirendes Mitglied

Herrn Registrator a. D. Kabath in Lissa

und seine ordentlichen Mitglieder

Herrn Generaldirektor von Bodemeyer in Heinrichau,
Herrn Gutsbesitzer Möschler in Kronförstchen bei Bautzen, und
Herrn Dr. Struwe in Leipzig.

Der Verein wird den genannten Herren, welche sich um ihn und die Wissenschaft verdient gemacht haben, ein bleibendes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Es schieden aus die Herren:

Ullrich, Schubert in Breslau und
Dr. phil. Haase in Berlin,

welcher letztere zum korrespondirenden Mitgliede gewählt wurde.

Es traten dagegen ein die Herren:

Seminarist Findeklee in Görlitz, Ingenieur Büsing in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleinburg, Kgl. Regierungsbaumeister Ansorge, Kaufmann Stertz, Rektor Bliemel, Rektor Rademacher und Kaufmann Dietl, sämmtlich in Breslau, Promenadengärtner Leder in Brieg, Rektor Kolbe in Liegnitz, Pfarrer von Bossanyi in Nyitra-Novák (Ungarn) und Lehrer Waschek in Brinitze bei Constadt,

insgesammt also 11 Mitglieder, so dass bei unveränderter Zahl der Ehren- und korrespondirenden die Zahl der ordentlichen Mitglieder auf 91 angewachsen ist.

In Schriftenaustausch traten neu ein:

1) die naturforschende Gesellschaft in Kieff,
2) die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse in Baden bei Wien,
3) Naturae Novitates, Zeitschrift herausgegeben von Friedländer in Berlin,
4) der ungarische Karpathen-Verein in Leutschau,
5) Le Naturaliste. Illustrirte Zeitschrift, herausgegeben von Emile Deyrolle in Paris,

so dass die Zahl der korrespondirenden Vereine und Gesellschaften am Schlusse des Jahres auf 67 angewachsen war.

Der Vereinsbibliothek gingen ausser den von diesen Gesellschaften im Tausch erhaltenen Schriften noch als Geschenke zu:

1) Alphabetisches Verzeichniss der Grossschmetterlinge Schlesiens mit Hinweisung auf die Nummern in dem Verzeichnisse des Herrn Dr. Wocke, angefertigt und geschenkt von Herrn Schnabel;
2) R. Dittrich: Ueber das Leuchten der Thiere. Programmarbeit vom Verfasser.
3) Dr. G. Seydlitz: Fauna transsylvanica. Königsberg 1888 H. I, II vom Verfasser.
4) Alex. Ormay: Supplementa faunae Coleopterorum in Transsilvania. Nagy-Szeben 1888 vom Verfasser.
5) Dr. E. Haase: Ueber den Einfluss des Hungers auf die Entwickelung der Thiere mit Berücksichtigung der Reblausfrage. Vortrag gehalten in Dresden vom Verfasser.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

1) Stettiner entomologische Zeitung,
2) Entomologische Nachrichten,
3) Wiener entomologische Zeitung.

Ferner wurden angeschafft:

J. Schilsky: Systematisches Verzeichniss der Käfer Deutschlands. Berlin. Nicolai 1888.

A. Spannert: Die wissenschaftlichen Benennungen der Schmetterlinge. Berlin. Dunker 1888.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1889 gewählt:

Herr Rektor a. D. Letzner, Vorwerkstr. 5 II, als Vorsitzender,
„ Dr. med. M. F. Wocke, Klosterstr. 87 II, als stellvertretender Vorsitzender,
„ Realgymnasiallehrer R. Dittrich, Paulstr. 15 II, als Schriftführer,
„ Verwaltungssekretär Lehmann, Neudorfstr. 33, als stellvertretender Schriftführer,
„ Rathssekretär Wilke, Garvestr. 2 II, als Kassenwart,
„ Versicherungsbeamte Bautze, Lützowstrasse, als stellvertretender Kassenwart,
„ Gymnasiallehrer Dr. Götschmann, Rosenthalerstr. 18, als Bücherwart.

Einen sehr störenden Einfluss auf das Vereinsleben übte die Nothwendigkeit das Vereinslokal zu wechseln, welche dadurch herbeigeführt wurde, dass das bisherige Lokal zu Geschäftszwecken verwendet wurde. Nach längerem Schwanken wurde endlich als neuer Versammlungsort das Gasthaus zum gelben Löwen, Oderstr. 23 gewählt. Da in demselben indessen am Freitag die Sitzungen wegen anderweitiger Vergebung des Lokales nicht stattfinden konnten, mussten dieselben auf Mittwoch verlegt werden. Seit dem Januar des laufenden Jahres werden die Sitzungen wiederum am Freitage von 8½ Uhr Abends an abgehalten.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstr. 15II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 9 Mk.),
„ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
„ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
„ 4—15 (je ein Band) Mk. 1,50,

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13	„ 1,50	
Entomologische Miscellen 1874 . .	„ 1,00	

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen Mk. 9.
„ 1—13 „ „ „ „ 15.

Photographien des verstorbenen Professors Gravenhorst sind à Mk. 0,25 durch den Schriftführer zu beziehen.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seydlitz in Königsberg, sämmtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereins-Mitgliedern beim Schriftführer zum ermässigten Preise von 1 Mk. (für Auswärtige 1,10 Mk. in deutschen Briefmarken) statt 1,50 Mk. für das Heft bezogen werden. Bisher erschienen Heft 1, 2, 3, 4.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kassenbericht für 1888.

Kassenbestand Ende 1887			365 Mk. 27 Pf.
Einnahmen:			
1) an Mitgliederbeiträgen .	276 Mk. — Pf.		
2) an Eintrittsgeldern . .	33 „ — „		
3) an Zinsen	13 „ 49 „		
4) an Erlös für Zeitschriften	55 „ 20 „	= 377 „ 69 „	
		Summa 742 Mk. 96 Pf.	
Ausgaben:			
1) an Druckkosten für die Vereinsschrift N. F. H. 13	191 Mk. 60 Pf.		
2) Feuerversicherungs-Prämie	2 „ 40 „		
3) an Buchbinder-Kosten, Porto, Drucksachen, Papier u. s. w.	67 „ 38 „	= 261 „ 38 „	
Bleibt als Kassenbestand Ende 1888:			481 Mk. 58 Pf.

Im Rückstande verblieben mit Jahresbeiträgen:

22 Mitglieder mit zusammen 104 Mk.

Anm. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichniss der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.
Edmund Reitter in Mödling bei Wien.
Dr. Kraatz in Berlin, Linkstrasse 28.

Korrespondirende Mitglieder.

Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
E. Weise, Lehrer, Berlin N. 58, Kastanien-Allee 100.
Dr. O. Schmiedeknecht, Gumperda bei Kahla, Sachsen-Altenburg.
Dr. E. Haase, Berlin N., Philippstrasse 14III.

Ordentliche Mitglieder.

1. Adamy, W, Kaufmann in Schweidnitz.
2. Ahrendts, Kgl. Garnison-Bauinspektor in Breslau, Lehmdamm 1e. Col.
3. Ansorge, Kgl. Regierungs-Baumeister in Breslau, Schiesswerderplatz 24. Col.
4. Bautze, Versicherungsbeamter, Breslau, Lützowstrasse. Hym. Stellvertretender Kassenwart.
5. Beinling, Dr. phil. Professor, Gymnasial-Oberlehrer, Breslau, Vorwerkstrasse 42. Lep.
6. Benner, Pastor in Wohlau. Lep.
7. Bliemel, Rektor in Breslau, Schiesswerderplatz 5. Lep.
8. Böer, Vorschullehrer in Breslau, Feldstrasse 15b. Lep.
9. v. Bossanyi, Pfarrer in Nyitra-Novák in Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. A. Brade in Forst in der Lausitz. Lep.
11. Büsing, Ingenieur, Direktor der Breslauer Strassenbahn in Kleinburg. Lep.
12. Czeczatka, Lehrer in Brieg. Lep.
13. Dietl, Kaufmann in Breslau. Ohlauerstr. 78.
14. Dittrich, Realgymnasiallehrer in Breslau, Paulstr. 15II. Hym. Vereinsschriftführer.
15. Fein, Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor in Köln. Bremerstr. 8. Col.
16. Findeklee, Seminarist in Görlitz. Lep.
17. Förster, Pastor secundus in Landeshut i. Schl. Lep.
18. Friedrich, Amtsgerichtsrath in Oppeln. Lep.
19. Galle, Königl. Seminarlehrer in Breslau, Lehmdamm 32. Lep. Col.
20. Gerhardt, Lehrer in Liegnitz. Col.
21. Gerth, Instrumentenmacher in Breslau, Brunnenstr. 28. Lep.
22. Görlich, stud. rer. nat. in Berlin C., Sophienstr. 23II. Col.
23. Götschmann, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Breslau, Rosenthalerstr. 18. Lep. Bibliothekar.
24. Gothe, Ober-Zollinspektor in Emden.
25. Grosser, Dr. med. Sanitätsrath und Kreisphysikus in Neumarkt. Lep.
26. Grützner, Rektor der höheren Knaben- und Mädchenschule in Falkenberg O/S.
27. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär in Breslau, Nachodstr. 2c. pt. Lep.
28. Hartmann, Rentier in Reichenbach i. Schl. Lep.
29. Hauer, Assekuranzbeamter in Breslau, Friedrich-Karlstr. 42III. Lep. Col.
30. Hiller, Lehrer in Brieg. Lep.
31. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
32. Hofmeister, Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär in Breslau, Vorwerkstrasse 29. Lep.
33. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Lohestrasse 12II. Lep.
34. Junge, Polizei-Sekretär in Breslau, Sonnenstrasse 9. Lep.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

35. Katter, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Putbus. Col.
36. Kittsteiner, Provinzial-Verwaltungs-Sekretär in Breslau, Friedrichstrasse 49. Lep.
37. Kletke, Paul, Stadtrath in Breslau. Gartenstr. 33a. Col.
38. Klos, Apotheker in Sangerberg bei Marienbad (Böhmen). Lep.
39. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
40. Kossmann, Amtsrichter in Liegnitz. Col.
41. Kreutzer, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär in Breslau. Vincenzstrasse 22. pt. Lep.
42. Kuntze, Eisenbahn-Sekretär in Breslau. Bahnhofstr. 31III. Lep.
43. Labes, Registrator in Breslau. Matthiasplatz 16. Col.
44. Langner, Oberbergamtssekretär in Breslau, Brüderstrasse 4. Bot.
45. Leder, Promenadengärtner in Brieg. Lep.
46. Lehmann, Provinzial-Verwaltungssekretär in Breslau, Neudorferstrasse 33. Lep. Col. Stellvertretender Schriftführer.
47. Leimbach, Prof. Dr. phil. Realschuldirektor in Arnstadt.
48. Letzner, Carl, Rektor em. in Breslau, Vorwerkstrasse 5. Col. Vereinsvorsitzender.
49. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
50. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau, an der Kreuzkirche 4. Col.
51. Michaelis, Postsekretär in Breslau, Nachodstr. 2b. Col.
52. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
53. Müller, Oberamtmann in Breslau, Matthiasplatz 13. Col.
54. Mund, Post-Kassen-Rendant in Oppeln. Lep.
55. Pietsch, Ober-Steuercontroleur in Ohlau. Col.
56. Proske, Werkmeister in Tarnowitz. Lep.
57. Purrmann, Gutsbesitzer in Neuhof bei Heinrichau. Lep.
58. Raacke, Stadthauptdeposital-Kassenrendant in Breslau, Hirschstrasse 37. Lep.
59. Rademacher, Rektor in Breslau, Sternstrasse 31. Lep.
60. Rehfeldt, Premier-Lieutenant in Breslau, Matthiasplatz 1. Lep.
61. Reichardt, Eisenbahn-Sekretär a. D. in Kunnersdorf bei Hirschberg i. Schl., Friedrichstrasse 414. Lep.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

62. Rey, E., Dr. in Leipzig. Lep.
63. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
64. Rudel, Oberbergamts-Kanzleiinspector a. D. in Breslau, Klosterstrasse 4. Lep. Col.
65. Rupp, Lehrer a. D. in Schweidnitz. Col.
66. Sájo, Karl, Professor in Gödöllö-Veresegyház in Ungarn. Col. Hym. Hem.
67. Schenk, Pastor in Hirschberg i. Schl. Lep.
68. Schippang, Kaufmann in Breslau, Wallstrasse 1a. Lep.
69. Schiwon, Kgl. Maschinen-Inspektor in Breslau, Klosterstrasse 70. Lep.
70. Schlegel, Stadt-Leihamts-Direktor in Breslau, Brüderstrasse 5 pt. Col.
71. Schnabel, Rechnungsrath in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 31. Lep.
72. Schnabl, Dr. med. in Warschau.
73. Schulz, Pastor in Krossen a. O. Lep.
74. Schwarz, Carl, Kaufmann in Liegnitz. Col.
75. Seydel, Lehrer in Breslau, Schiesswerderstrasse 44. Lep.
76. Standfuss, Pastor em. in D.-Lissa. Lep.
77. Standfuss, Dr. phil. Assistent am Polytechnikum in Zürich. Lep.
78. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
79. Staudinger, Otto, Dr. phil. in Blasewitz bei Dresden. Lep.
80. Stertz, Kaufmann in Breslau, Nikolaistadtgraben 7. Lep.
81. Strasilla, Buchdruckereibesitzer in Troppau. Lep.
82. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher, Burgfeld 10. Lep.
83. Titze, Kantor in Ober-Langenbielau bei Reichenbach. Lep.
84. Waschek, Lehrer in Brinitze bei Constadt.
85. Wilke, Rathssekretär in Breslau, Garvestrasse 2. Col. Vereins-Kassenwart.
86. Wiskott, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 69II. Lep.
87. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau, Klosterstrasse 87. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

88. Wocke, Georg, Kaufmann in Troppau. Lep.
89. Wocke, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Frankenstein. Lep.
90. Wolff, Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Hermannstrasse 13. Lep.
91. Wutzdorf, Partikulier in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71. Lep.
92. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.
93. Entomologischer Verein „Iris“ in Dresden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Satzungen

des

Vereins für schlesische Insektenkunde

in Breslau.

---

§ 1.

Zweck des Vereins ist vorzugsweise, die schlesische Insektenfauna zu erforschen, und eine eigene Zeitschrift „Die Zeitschrift für Entomologie“ herauszugeben.

§ 2.

Der Verein besteht aus ordentlichen, korrespondirenden und Ehren-Mitgliedern.

§ 3.

Jeder Freund der Entomologie, gleichviel ob innerhalb oder ausserhalb Schlesiens wohnhaft, kann Mitglied des Vereins werden. Zu Ehren- und korrespondirenden Mitgliedern ernennt der Verein solche Entomologen, welche sich wesentliche Verdienste um den Verein oder die Entomologie überhaupt erworben haben.

§ 4.

Die Aufnahme in den Verein findet auf Vorschlag eines Mitgliedes nach Verlauf von 14 Tagen durch geheime Abstimmung statt. Einheimische, welche dem Verein beizutreten wünschen, müssen vor ihrer Aufnahme einmal einer Vereinssitzung beigewohnt haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Aufnahme als ordentliches Mitglied des Vereins ist eine Mehrheit von zwei Drittheilen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 5.

Jedes ordentliche Mitglied zahlt als einmaliges Eintrittsgeld 3 Mk., als laufenden, im voraus zu entrichtenden Beitrag jährlich 4 Mk., wenn es in Breslau, 3 Mk. wenn es ausserhalb wohnhaft ist. Dieser Beitrag ist spätestens bis Ende März an den Kassenwart einzusenden; als Quittung gilt eine, stets nur auf ein Jahr lautende Mitgliedskarte.

Wer nicht vor Jahresschluss dem Vorstande seinen Austritt anmeldet, wird noch ferner als Mitglied betrachtet. Korrespondirende und Ehren-Mitglieder zahlen keine Beiträge.

§ 6.

Wer trotz schriftlicher Aufforderung zwei Jahre mit seinen Beiträgen im Rückstande bleibt, scheidet dadurch aus dem Vereine aus.

§ 7.

Alle Einnahmen des Vereins dürfen nur zur Deckung der Druckkosten für die Vereinsschrift und zu anderen dem Vereine dienenden Zwecken verausgabt werden.

§ 8.

Zur Leitung der Vereins-Angelegenheiten wird aus den in Breslau ansässigen Mitgliedern alljährlich ein Vorstand gewählt, welcher aus einem Vorsitzenden, einem Schriftführer, einem Kassenwart, deren Stellvertretern und dem Bücherwart besteht.

§ 9.

Die Vereinssitzungen finden regelmässig wöchentlich einmal statt, und kann in denselben über alle nicht der Hauptversammlung vorbehaltenen Gegenstände beschlossen werden; ausserdem finden Mittheilungen und Vorträge über entomologische Gegenstände statt.

Veröffentlichungen über die Vereinssitzungen sind dem Vorstande allein vorbehalten. Derselbe wird nach seinem Ermessen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Zeit zu Zeit Berichte über die Thätigkeit des Vereins in den hiesigen Zeitungen veröffentlichen.

§ 10.

Im Monat Januar jeden Jahres findet im Vereinszimmer die ordentliche Hauptversammlung des Vereins statt. In derselben wird vom Schriftführer über das verflossene Vereinsjahr Bericht erstattet, vom Kassenwart Rechnung gelegt und vom Bücherwart über den Stand der Bücherei berichtet, worauf die anwesenden Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Zahl den Vorstand für das neue Jahr durch einfache Stimmenmehrheit in geheimer Abstimmung wählen.

Sollte innerhalb des Jahres ein Mitglied aus dem Vorstande ausscheiden, so hat der Gesammtvorstand das Recht, sich nach Massgabe des § 8 zu ergänzen.

§ 11.

Ausserordentliche Hauptversammlungen müssen wenigstens 4 Wochen vor ihrer Abhaltung sämmtlichen Mitgliedern des Vereins schriftlich angezeigt werden.

§ 12.

Die Bücherei und sonstige durch Kauf oder Geschenke erworbenen Gegenstände, desgleichen das durch die Beiträge der Mitglieder entstandene Vermögen bilden das Eigenthum des Vereins.

§ 13.

Ueber Auflösung des Vereins darf nur in einer Hauptversammlung nach Massgabe der folgenden Satzung beschlossen werden. Ein Antrag auf Auflösung aber muss mindestens 4 Wochen vor der Hauptversammlung sämmtlichen Mitgliedern angezeigt werden.

§ 14.

Diese Satzungen bleiben so lange in Kraft, als nicht eine Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Stimmen daran etwas ändert. Tritt eine Aenderung ein, so sind die Satzungen von neuem in der nächsten Vereinsschrift zu veröffentlichen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auszug aus den Protokollen.

---

20. Januar 1888. H. Kletke spricht über Rhynchites betulae, beziehungsweise über die auffallende Art, wie der Käfer die Brutstätte für seine Eier aus den Blättern von Birken, Haseln u. s. w. darstellt. Er schneidet vom Blattrande ein senkrechtes S bis zur Mitte der Hauptrippe, darauf an der anderen Seite ein liegendes S bis zur Rippe; die unterhalb dieser Schnitte gelegene Fläche wird dann zu einem Trichter gerollt, welcher von innen her befestigt und durch die vorstehende Blattspitze dütenartig geschlossen wird. Bevor aber dieser Schluss vollständig ist, legt das ♀ im Inneren die Eier in besonders ausgenagte Taschen ab. Die auskriechenden Larven leben von dem Blattgrün des schnell trocknenden Blattes.

Der Käfer löst praktisch eine mathematische Aufgabe, die nämlich, zu einer gegebenen Evolvende die Evolute zu finden, indem er sich beim Schneiden stets ebenso weit von dem Blattrande (der Evolvende) befindet, als die Länge des bereits gemachten Schnittes beträgt. Die je nach dem Blattrande verschieden gestalteten krummen Schnitte haben daher die Aufmerksamkeit der Mathematiker auf sich gezogen und sind von mehreren derselben z. B. Prof. Dr. Heys und Dr. Debey (Beiträge zur Familie der Rüssler) eingehend untersucht worden.

Herr Dr. Goetschmann spricht über die europäischen Vertreter der Gatt. Lygris. Unter den vorgezeigten Arten befinden sich neben L. reticulata noch 2 andere auf derselben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Futterpflanze (Impatiens nolitangere) lebende Art der nahestehenden Gattung Cidaria, nämlich C. albicillata und capitata. An den Vortrag knüpft sich eine Besprechung über die Verbreitung der Nährpflanze und über die Zeit des Erscheinens von L. reticulata. Herr Wutzdorf erwähnt, dass er die Art auf dem Buchberge bei Reimswaldau im Juli gefangen habe.

27. Januar. Herr Dr. Wocke bemerkt, dass Cid. albicillata gewöhnlich auf Rubus und nur ausnahmsweise auf Impatiens, dagegen Cid. silaceata immer auf dieser Pflanze vorkommen.

Herr Kletke erinnert daran, dass die aus Trencsin erhaltenen Hirschkäfer kleiner seien als die schlesischen und knüpft daran die Bemerkung, dass überhaupt vielfach die südlichen Stücke einer Art kleiner seien als die nördlichen. So sind bei folgenden 3 Arten die von der Ostsee stammenden Stücke grösser als die schlesischen 1) Cychrus elongatus, 2) Ocypus similis (von denen schon Redtenbacher bemerkt, dass die nördlichen Thiere grösser zu sein scheinen, als die südlichen), 3) O. cyaneus. Auch eine Saperda carcharias vom Rheine erweise sich kleiner, als die schlesischen Thiere der Art. Herr Kletke will durch seine Bemerkungen nicht ein Gesetz feststellen, sondern nur zu Beobachtungen nach dieser Richtung hin anregen.

Herr Wilke bemerkt dazu, dass er Hirschkäfer aus Kissingen in allen Grössen erhalten habe; bei Copris lunaris seien nach den Beobachtungen des Herrn Schlegel die Frühjahrsthiere grösser als die im Herbste gefangenen; Herr Ahrendts hat in Schlesien Cychrus rostratus von derselben Grösse gefangen, wie sie die Stücke von der Ostsee haben.

3. Februar. Herr Dr. Goetschmann spricht über Mimicry im weiteren Sinne (einschliesslich der Schutzfarben) mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Schmetterlinge.

Ausgehend von der lebhaft grünen Färbung vieler Raupen (Tortrix viridana, prasinana) geht er auf die graugrüne Färbung der Raupen von Artemisiae, Abrotani, Anarta Myrtilli und auf die flechtenartige Färbung derjenigen Raupen und Schmetterlinge über, welche auf Raupen und Flechten leben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Boarmia repandata, Gnophos sordidata). Die an Felsen lebenden Schmetterlinge sind selbst bei gespannter Aufmerksamkeit kaum zu unterscheiden, so sieht Nudaria mundana zersetztem Granit ähnlich. Andere an grauen Pfählen sitzende Schmetterlinge ähneln verwittertem Holze und sichern sich auch durch vollkommene Ruhe. Sehr verbreitet ist die Aehnlichkeit von Schmetterlingen und Raupen (Thyatira Batis, Acronycta Alni bis zur 1. Häutung) mit Vogelexkrementen und mit dürren Zweigen, (bei den Spannerraupen: Eugonia erosaria, autumnaria; Selenia bilunaria u. s. w.) Nadeln (Macaria liturata, Eupithecia lariciata). Im Herbste finden wir mehr gelbe, vertrockneten Blättern ähnliche Färbungen (Xanthia fulvago; Hibernia defoliaria, aurantiaria; Anisopteryx aceraria). Neben diesen Schutzfärbungen finden wir Nachahmungen anderer Insekten, namentlich Hummeln, Wespen, Grabwespen und Spinnen (Sesien und die Raupe von Stauropus Fagi).

Herr Wilke legt vor eine aus München erhaltene Tauschsendung von Käfern, vorzüglich deutscher Arten.

Herr Dittrich bespricht und legt vor die ♀ und ♂ Geschlechtsorgane von Astacus fluviatilis, erörtert die äusseren Kennzeichen der Geschlechter und theilt mit, dass er bei einem mit Eiern und Jungen besetzten Mutterkrebse am 1ten Hinterleibsringe ♂ Afterfüsse gefunden habe. (Siehe Heft XIII dieser Zeitschrift Seite 4).

10. Februar. Herr Schnabel spricht über die Gattung Eugonia, die verschiedenen Stände, die unterscheidenden Merkmale der Falter und legt die 4 schlesischen Arten der Gattung vor.

Herr Dr. Wocke giebt Ergänzungen zu dem Vortrage des Herrn Schnabel und spricht dann auf Grund einer Arbeit des Dr. Staudinger (Berl. ent. Zeitschr. XXXI) über die Varietäten der Zygaena carniolica Sc.; von den 19 von Staudinger beschriebenen Varietäten legt er folgende 12, in seiner Sammlung befindliche vor: Hedysari Hb., Wiedemanni Men., Berolinensis St., Graeca St., Occitanica Vill., albicans St., Iberica St., amoena St., Orana St., Taurica St., Allardi St.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach einem Ueberblicke über die Verbreitung dieser Zygaene überhaupt erörtert der Vortragende die Unterschiede der einzelnen Varietäten und Aberrationen und das Vorkommen derselben.

17. Februar. Herr Hofmeister hat in Trenscin Hirschkäfer in allen Grössen gefunden, doch waren im allgemeinen die an Buchen kleiner, als die an Birnbäumen gefundenen. Eine ziemlich starke Sammlung von verschiedenen grossen Stücken wird vorgezeigt. Herr Hofmeister bespricht ferner die hauptsächlichsten Unterschiede und die geographische Verbreitung der Arten der Gattung Satyrus und legt vor: S. Hermione, Alcyone, Proserpina, Briseis, Semele, statilinus und dryas.

Herr Lehmann legt vor Methoecus paradoxus ♂ und ♀.

24. Februar. Herr Dittrich spricht über praktische Entomologie d. i. über denjenigen Zweig der Wissenschaft, welcher sich mit den für den Menschen nützlichen und schädlichen Insekten beschäftigt. Die Nothwendigkeit und hervorragende Nützlichkeit dieses Theiles der Entomologie ist von den praktischen Amerikanern durch Gründung zahlreicher staatlicher Anstalten anerkannt worden, in welchen die Lebensgeschichte besonders schädlicher Insekten erforscht, die Mittel, sie zu bekämpfen, experimentell untersucht und die in den einzelnen Staaten, ferner im ganzen Reiche verursachten Schäden zusammengestellt werden. Demgegenüber entbehrt Europa abgesehen von den Schulen für Weinbau und Seidenzucht fast völlig derartiger Anstalten. Anerkannt wird der Werth der Entomologie von den Landwirthen auch in Russland, wenigstens werden dort vielfach von landwirthschaftlichen Vereinen und Anstalten grössere Summen an die russische entomologische Gesellschaft gespendet behufs Aussendung von Entomologen zur Durchforschung einzelner Gegenden nach schädlichen Insekten. Es ist dringend nothwendig, dass auch in Deutschland solche Anstalten errichtet werden und dass der praktischen Entomologie auf den landwirthschaftlichen Schulen und Akademien ein grösserer Raum eingeräumt werde, als bisher. Durch die Gründung solcher Anstalten würde nicht nur die Landwirthschaft mit allen ihren Zweigen gewinnen, auch die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologie selbst würde sehr dadurch gefördert werden. Einmal nämlich würden dieser Wissenschaft, welche jetzt, wie alle Systematik, wenig an den Universitäten betrieben wird, junge Kräfte zugeführt werden, andererseits dürfte die naturgemäss mehr praktische Richtung solcher Anstalten wohlthätig wirken gegenüber dem Bestreben verschiedener Entomologen und besonders Koleopterologen, durch ausschiessliche Betonung des Prioritätsrechtes die Nomenklatur als den Endzweck der Wissenschaft hinzustellen.

2. März. Herr Wutzdorf spricht über Phragmatoecia castaneae Hb., deren Färbung und Lebensweise.

Herr Dr. Wocke über die Gattung Eugonia Hb. und zwar über die Arten:

1) Quercinaria Hufn. = (Angularia Bkh.) = carpinaria Hb., ab. equestraria F (infuscata Stgr.).
2) Autumnaria Wernb.
3) Alniaria Lin. (Tiliaria Bkh.).
4) Fuscantaria Hw.
5) Effrataria Tr. H. S.
6) Erosaria Bkh.
   ab. Tiliaria Hb. (Quercinaria Bkh.)
   ab. Unicoloraria Esp.
7) Quercaria Hb.

Die Arten 3—7 werden vorgezeigt.

Herr Mund bemerkt, dass Eug. fuscantaria ausserordentlich auf der Unterseite und in der Grösse variirt; die Raupe lebt nur an der deutschen, nicht an ausländischen Eschen und zieht sich sehr schwer, was auch Herr Dr. Wocke bestätigt.

Herr Dittrich macht darauf aufmerksam, dass unter den vielen Lücken, welche die Kenntniss unserer heimischen Insektenfauna noch aufweist, eine der empfindlichsten die mangelnde Kenntniss der schlesischen Gallen sei, und regt die Frage an, ob es nicht Sache des Vereins wäre, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen und an die schlesischen Entomologen und Botaniker die Aufforderung zu richten, Gallen zu sammeln und dem Vereine zuzusenden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

An diesen Vorschlag knüpft sich eine lebhafte Besprechung, in welcher allerseits anerkannt wird, dass das Vorhandensein der Lücke sehr schmerzlich sei, andererseits betont wird, dass der Verein selbst nicht damit belastet werden dürfe.

9. März. Herr Jander bespricht die Unterschiede von Melitaea Athalia, Aurelia und Britomartis und legt von 1terer Art sehr düster gefärbte Thiere aus den Karpathen, sowie Uebergänge zur aberr. Corythalia vor.

16. März. Herr von Hahn theilt mit, dass er im vergangenen Sommer 5 verschiedene Arten erprobt habe, auf Catops aufzustellen. Am besten sei, Knochen eingewickelt liegen zu lassen, bis sie etwas schimmelten und sie dann auf Laub- oder Mooshaufen auszulegen. Auf diese Art wurden einige 50 Stück folgender Arten gefangen: Watsoni (mehr als die Hälfte) grandicollis, alpina, nigrita, tristis und coracina.

23. März. Herr Dittrich legt eine Anzahl solcher Hymenopteren vor, bei welchen sich ♂ und ♀ schon äusserlich stark unterscheiden.

6. April. Herr Dittrich macht auf die in der Arbeit von Leopold Hacker: Atome und Biologie der Käfer I (Wiener ent. Zeit. VII. 1888 H. 2) enthaltenen Angaben, insbesondere aber aufdie Fortpflanzung von Chrysomela varians durch lebendige Junge aufmerksam.

Herr Kittsteiner theilt mit, dass Herr Oberförster Klopfer in Primkenau Anfang März auf Schnee eine grössere Zahl von Panagaeus crux major gefangen habe.

13. April. Herr Kletke theilt mit, dass Dytiscus marginalis so laut singe, dass man es im abgeschlossenen Nebenzimmer hören könne; er giebt 3 Töne verschiedener Höhe von sich, welche an diejenigen von Aeolsharfen erinnern; auch Prionus coriarius erzeugt starke Töne. Der Vortragende spricht hierauf über die Carabiden-Unterfamilie Broscini, nämlich Miscodera arctica Payk., Broscosoma baldense Rosenh. und Broscus cephalotes L. und über die Varietäten der Melolontha-Arten vulgaris und hippocastani, welche er folgendermassen kennzeichnet:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melolontha vulgaris: H. etwas grünlich glänzend, Kopfschild, Fl. und Beine röthlich-gelbbraun.
var. discicollis Muls. Theile des Halses roth.
var. ruficollis Muls. Halsschild ganz roth.
var. albida Redt. Kopf, Hals dicht und lang behaart, Flügeld. mit ziemlich dicken, niederliegenden Haaren dicht bekleidet, so dass sie mit Ausnahme der erhabenen Linien ganz weiss erscheinen.
var. lugubris Muls. Flügeld. ganz oder theilweise schwarzbraun.
var. funesta Westh. (nigra Kell.) mit schwarzen Füssen, rothen Fühlern, schwarzen Decken.
M. hippocastani:
var. coronata Muls. Ränder des Halsschildes schwarz.
var. nigricollis Muls. Halsschild ganz schwarz, Beine roth.
var. tibialis Muls. Halsschild schwarz, Schienen roth, Schenkel schwarz.
var. nigripes Comolli. Hals und Beine schwarz.

20. April. Herr Lehmann legt vor Scirpophaga praelata (Microlep.) und bespricht ihren Namen, Geschichte, Lebensart und Fundort.

27. April. Herr Wutzdorf zeigt eine ganz junge Raupe von Dasychira Abietis. Herr Dittrich berichtet über die Gräberfauna nach einem gleichbetitelten Auszuge im Naturforscher XXI 1888 H. 14. Im Jahre 1887 wurden auf dem Kirchhofe Jvry mehrere Gräber geöffnet, wobei Herr Megnin die Insekten sammelte und bestimmte, welche sich an den Leichen und in den Särgen fanden. (Vergl. Compt. rend. d. s. Paris T. 105. N. 20. Nov. 87.) Es waren Calliphora vomitoria, Curtoneura stabulans, Phora aterrima, eine Anthomyia sp., Rhizophagus parallelocollis, 2 Thysanuren, Achorutes armatus und Templetonia nitida, sowie ein Julus sp. Die erstgenannten Fliegen fanden sich nur an jüngeren, die Phora-Larven nur an älteren und zwar mageren Leichen. Die Larven von Rhizophagus parallelocollis endlich nur an älteren, fetten Leichen. Auffallend ist, dass der in Schlesien durchaus nicht seltene Käfer stets unter Baumrinde gefunden wird.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dittrich berichtet ferner, dass er an einer Anzahl auf dem Sande lebender Insekten die Länge der Beine und des Körpers gemessen und diejenige der Beine in Prozenten der Körperlänge ausgerechnet habe. Seine Vermuthung, dass sich die Sandinsekten durch besondere Länge der Beine auszeichneten, wurde nicht bestätigt, indem allerdings Cicindela campestris von allen gemessenen Arten den grössten Prozentsatz aufwies (129 %); andere typische Sandthiere aber, wie Psammophila hirta, Ammophila sabulosa u. s. w. von verschiedenen, nicht sandbewohnenden Käfern, namentlich Calosoma, Aromia moschata u. s. w. übertroffen wurden. Ueberhaupt schwankte die Beinlänge zwischen 65 % und 129 %.

18. Mai. Herr Wilke zeigt vor Myrmedonia Haworthi Steph. gefangen in Osswitz am 6. Mai.

25. Mai. Herr Müller legt vor Coccinella 7-punctata, deren linke Flügeldecke um den Mittelfleck einen schwarzen Ring besitzt.

30. Mai. Herr Dittrich zeigt eine von einem Neuntödter aufgespiesste Bombus terrestris.

13. Juni. Herr Dittrich theilt mit, dass er Andrena florea (neu für Schlesien), in einem ♂ bei Leerbeutel auf einem Weissdornblatte gefangen habe.

Herr Dr. Wocke spricht über die europäischen Gattungen der Chilonidae, nämlich über Schoenobius, Chilo und Scirpophagus. Der Afterbusch der ♀ bei den beiden 1ten Gattungen dient zum Einhüllen der Eier mit Wolle; alle leben im Schilfe, meist unter dem Wasser im Stengel. Schoenobius gigantellus ♀ wurde vom Vortragenden in der vorhergehenden Woche auf dem Margarethendamme gefunden.

20 Juni. Herr Dittrih legt vor einige von Insekten zusammengerollte Blätter, Herr Wilke einige aegyptische Käfer.

27. Juni. Herr Müller theilt mit, dass die Rübenfelder in Osswitz durch Millionen schwarzer Larven von Silpha opaca verwüstet werden. Auf einem Felde, welches bereits voriges Jahr mit Rüben bestanden und arg von den Käfern heimgesucht worden war, finden sich dies Jahr gar keine Larven, dagegen zahlreiche Spinnen, welche wahrscheinlich Feinde der Larven sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dittrich berichtet, dass er Andrena florea ♀ und ♂ auch in Carlowitz an Bryonia-Blüthen gefangen habe.

4. Juli. Herr Hofmeister theilt mit, dass von den aus dem Ei gezogenen Ocneria dispar sämmtliche ♀ normal, die ♂ aber sehr verschieden waren, indem bald die Vorder- oder die Hinterflügel einer- oder beiderseits weisse Streifen zeigten, bald die eine Seite auf Vorder- oder Hinterflügeln ganz hell gezeichnet war.

Herr Dittrich legt zur Ansicht eine Stativ-Lupe vor.

15. August. Herr Jander zeigt Bombyx Quercus ♂, dessen rechter V. F. am Oberrande einen fast unabhängigen Lappen besitzt; die Randader geht am inneren Rande desselben herum und auch der gelbe Streifen biegt in dieser Richtung aus. Herr Dr. Wocke meint, dass der rechte V. F. durch Erweiterung des Lappens bis zur Spitze erst vollständig würde.

Herr Schnabel hat Cabera pusaria in verschiedenen Abweichungen von der gewöhnlichen Streifung bis zur aberr. rotundaria gezogen. Herr Dr. Wocke bemerkt zu den vorliegenden Stücken, dass die aberr. ihm in Schlesien noch nicht vorgekommen sei.

29. August. Herr Dittrich legt vor Linaria vulgaris mit den Gallen von Gymnetron linariae und lebenden Käfern der Art.

5. September. Derselbe zeigt Cecidomyia-Gallen an den Früchten von Daucus Carota.

12. September. Herr Lehmann demonstrirt eine Ligustri-Raupe mit ungewöhnlich grossem, oben halb schwarzem Horne.

19. September. Herr Dittrich legt vor Stengelgallen von Berteroa incana, sowie Wurzelgallen von Weisskraut, beide herrührend wahrscheinlich von Rüsselkäfern der Gattung Ceutorhynchus und Baridius; Herr Hofmeister: Apollo aus Trencsin und Töplitz (Ung.), deren 1tere kleiner sind als letztere; in den rothen Flecken zeigen sich bald weisse, bald gelbe Stellen.

26. September. Herr Kittsteiner legt vor Calymnia trapezina in den verschiedenen Farben-Varietäten.

Herr Dr. Wocke spricht über diejenigen Falter, welche als vollkommene Insekten überwintern (siehe dieses Heft. Abhdl.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Fein berichtet, dass er Lina cuprea bei Lissa (Posen) gefangen habe.

24. Oktober. Herr Wutzdorf hat am 20. Oktober eine frisch ausgekrochene monacha gefangen.

Herr Kletke hält einen Vortrag über die Lautäusserungen der Käfer. Während nach der frühesten Ansicht die Töne der Cerambyciden durch Reiben des Kopfes gegen die Brust und nach derjenigen C. Vogt's durch Reiben des Halsschildes gegen die Flügeldecken entstehen, verhält sich die Sache nach Landois folgendermassen. Die Mittelbrust ist gegen das Schildchen verlängert, auf diesem Fortsatze, welcher sich in die Vorderbrust schiebt, ist eine erhabene Leiste, welche bei 60facher Vergrösserung in ihrer ganzen Länge mit sehr feinen Rillen quer schraffirt erscheint. Die Innenseite der Vorderbrust besitzt dagegen am hinteren Rande ein messerscharfes erhabenes Leistchen. Der Ton entsteht dadurch, dass die Vorderbrust mit dieser Kante über die Reibleiste des unter ihr liegenden Fortsatzes der Mittelbrust reibt. Es ist ein hoher schrillender Ton, der sich hervorbringen lässt, wenn man einen Käfer bei den Fühlern fasst und die Vorderbrust auf und abbiegt. Die Höhe der Töne ist nicht gleich, so zirpt das kleinere ♂ von Aromia moschata eine Oktave höher als das ♀. Auch die kleinsten Bockkäfer haben denselben Tonapparat und dieselbe Bewegung, nur ist der Ton für uns nicht mehr hörbar. Keinen Ton bringen nach Landois hervor Spondylis buprestoides und Prionus coriarius, denen auch jener Tonapparat fehlt. Indessen haben Kirby und Spence letztere als tönend bezeichnet und auch der Vortragende hat auf einem mit Getreidepuppen besetzten Felde in einer Puppe einen entschieden zirpenden Prionus beobachtet.

Von Dytisciden ist nur bei Pelobius Hermanni F. durch Erichson (Käfer der Mark Brandenburg) festgestellt, dass er Töne durch Reiben des Hinterleibes gegen die Flügeldecken hervorbringt. Hier läuft nach Darwin eine starke Leiste parallel und nahe dem Nahtrande der Flügeldecken und wird von Rippen gekreuzt, welche nach beiden Enden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Leiste hin feiner werden. Der Ton entsteht durch Reiben des äussersten hornigen Randes des Hinterleibes gegen diese Leiste. Bezüglich Dytiscus marg. vergl. diese Auszüge 13. April 1888, Seite XIX.

Herr Ansorge macht auf die in der Insektenbörse enthaltene Mittheilung aufmerksam, dass auch Acilius sulcatus töne.

Herr Hofmeister legt vor Argynnis Aglaja in sehr hellen und einer sehr dunkelen Form, ferner A. Adippe in sehr hellen Formen und der aberr. Cleodoxa.

14. November. Herr Dittrich theilt mit einige interessante Beobachtungen über Schmetterlinge nach Bertkau: Bericht über die Leist. im Geb. der Ent. i. J. 1887. Herr Rehfeldt und Dr. Goetschmann knüpfen daran Bemerkungen.

5. Dezember. Herr Kletke spricht über Clivina fossor L. und Cl. collaris Hbst., welche im Cat. Col. eur. als 2 getrennte Arten aufgeführt und von Letzner, Heer u. adr. auch als solche anerkannt werden, während Illiger, Gyllenhal, Dejean, Erichson, Redtenbacher und Schiödte Cliv. collaris nur als eine Abänderung von A. fossor betrachten. Der Vortragende neigt sich der letzteren Ansicht zu, da die für Cl. collaris geltend gemachten Unterschiede der geringeren Grösse, der Farbe der Flügeldecken, des gemeinschaftlichen dunkelen Fleckes auf dem Rücken, und der stärkeren Punktirung des Hinterkopfes neben den Augen vielen Exemplaren des Cl. fossor gegenüber als nicht durchschlagend erscheinen, auch das von Erichson erwähnte besondere Vorkommen nach Ort und Zeit von Anderen z. B. von Letzner nicht angenommen werde.

Herr Wutzdorf zeigt vor ein sehr dunkles ♂ von Hybernia defoliara Cl.; Herr Dietl eine aus Neapel mit einer Sendung Blumenkohl angekommene lebendige Heuschrecke (Acridium).

19. Dezember. Herr Wutzdorf legt vor Zygaena Trifolii aberr. citrina aus Landeshut i. Schl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: NF_14

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten. Jahresbericht für 1888 I-XXIV